

## Raritäten im Auktionshaus Bergstraße – Erfolgreiche Herbst-Versteigerung in Weinheim

Wie die Zeit vergeht. Schon im 3. Jahr und zum 6. Mal werden unter Leitung von Auktionator Dietrich Hoffmann im Auktionshaus Bergstraße Modell- und Spielzeugeisenbahnen versteigert. Mit nun 1319 Positionen wird das Angebot zusehends größer. Mit ca. 1100 Angeboten ist die Spurweite H0 in Gleich- und Wechselstrom vertreten.

Auch die „alten“ Spurweiten wachsen weiter. Die Stuhlreihen waren über alle Bereiche gut belegt. Viele bekannte Gesichter waren zu sehen. Das bedeutet Stammkundschaft. Und diese hat, neben einigen „Neuen“ gut gekauft.



Natürlich ist auch bei den „Weinheimern“ von der Bergstraße die Märklin-H0-Palette besonders groß. Neben so genannter „weißer“ Neuware gab es zahlreiche von den etwas älteren Modellen. Der Markt – also das Kaufinteresse – ließ allerdings keine großen Sprünge nach oben zu. Etwas zu preisgünstig kamen einige Märklin-H0-Personenwagen aus der 346er-Serie davon, obwohl alle in ihren Originalkartons steckten. Jedoch spricht auch hier der Erhaltungszustand deutliche Worte. Qualität führt zu hohen Ergebnissen. So waren hier im Schnitt lediglich 30 Euro drin.

Eher etwas zu hoch bewertet waren die Ergebnisse für zwei Märklin-Dampflokomotiven mit Tender. 500 Euro gab es für eine SLR 700, deren Gehäuse stark überarbeitet war. Auch für die grüne SK 800 war der Zuschlag für Auktionator und Ein-

lieferer erfreulich. Der Bieter bekam für 300 Euro eine Lok, deren Tender gespachtelt und farblich laienhaft überlackiert war. Weitere Zuschläge bei Märklin: Die immer noch gesuchten „Le Capitole“ 4075 Personenwagen mit Originalkarton kamen je auf 138 Euro. Die neuwertigen Jubipackungen 3300 mit den 2 Krokodilen und die 3600 mit „750 Jahre Berlin“ mit 3 Lokomotiven erreichten 190 und 150 Euro. Auf die Zuschlagpreise kommt immer noch das Aufgeld von ca. 20%.

Bei den Gleichstromangeboten ließ Auktionator Dietrich Hoffmann schon mal wissen, dass die „lieben Herren“ sich bitte schneller entscheiden sollen: „Sonst sitzen wir heute Abend noch da, ich glaube, dass ich die Schlagzahl noch etwas erhöhen muss“. Diese war anfangs mit 220 Stück pro Stunde rekordverdächtig. Dass dabei auch im Zweileiterbe-

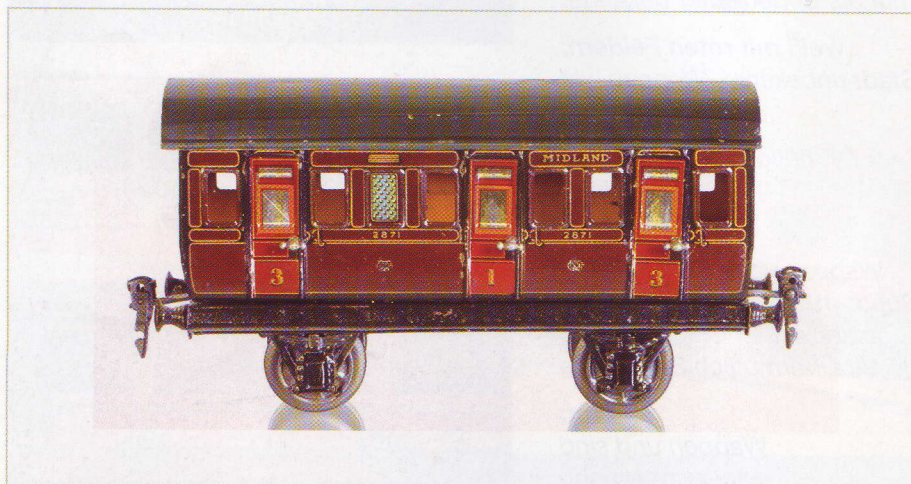
*Schönes und sehr gut erhaltenes Zubehör, v.l.n.r.: ungemarker Zeitungswagen mit alten Zeitungen erzielte 42 Euro. Die Bahnsteiguhr, beleuchtbar, mit beweglichen Zeigern, Briefkasten und Zielschildern aus Karton, Höhe 18,5 cm, Bodenstempel „Germany“, erhielt den Zuschlag bei 65 Euro. Der Postkarren von Kraus-Fandor war einem Bieter 90 Euro wert.*

reich gute Ergebnisse zu verzeichnen waren, spricht für die Bieter. Als sein Lieblingsmodell bezeichnete Hoffmann den Henschel-Wegmann-Zug von Rivarossi. Die neuwertige Packung sprang sehr schnell von 85 auf 160 Euro. Ähnlich erging es der Fulgurex BR 82, die einem Fernbieter 340 Euro wert war.

Die Märklin-Spur-1 „neu“ wird genauso bewertet wie auch die neuen H0-Modelle aus Göppingen: mit niedrigen Zuschlagspreisen. Leider! Ein neues Spur-1-Krokodil eben nur noch mit 750 Euro.

Relativ sehr schnell reduzierte Hoffmann die Taktzahl bei den Spuren 1 und 0 „alt“ mit Zubehör. Die charmannten Modelle überraschten mit einigen sehr guten Geboten. Einige blieben jedoch stehen und freuten sich auf einen Nachverkauf. Wahrscheinlich waren manche Taxpreise

*Spur 1: Den Zuschlag für den gut erhaltenen Märklin-Abteilwagen Nr. 2871/MR „Midland“ gab es bei 120 Euro.*



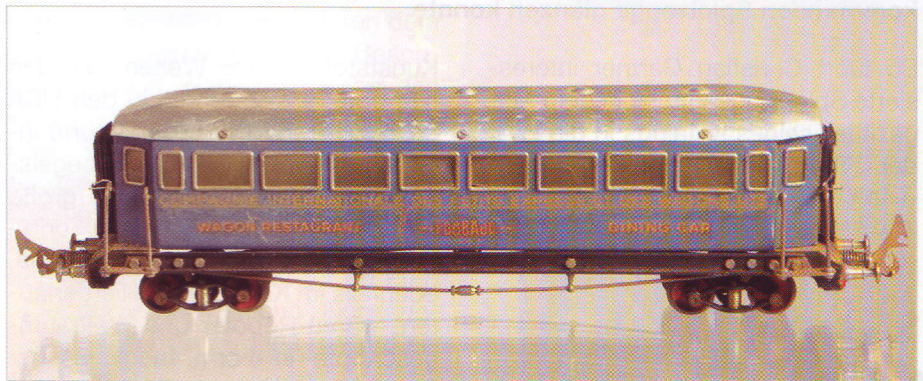
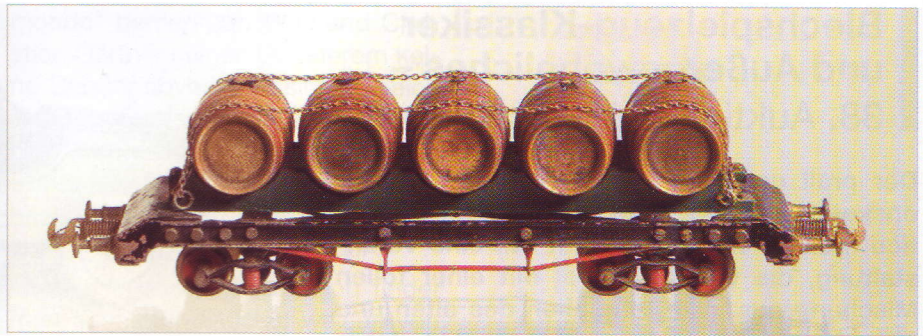


wohl etwas zu hoch angesetzt. Das brachte bei neuwertigen und original verpackten Modellen den erhofften Erfolg, jedoch nicht bei jenen in mittelmäßigem Zustand.

Die 450 Euro für einen neuwertigen Märklin Postwagen Nr. 1733 in einem Zubehörkarton waren super. Ein hervorragendes Ergebnis fuhr ebenfalls der fast neuwertige Märklin-Güterwagen Nr. 1926 mit Bremsspindel in Spur 0 ein. Ob der Fernbieter wusste, dass er für 610 Euro eine zweite, nicht zu öffnende, Schiebetüre und eine Ausbesserung am Dach bekam? Das war beim wunderschönen Märklin-Wärterhaus etwas unproblematischer. Die Ausbesserungen waren kaum sichtbar. Der Käufer sah sicher, dass das Signal neu angelötet wurde. Dafür waren 250 Euro ein akzeptabler Preis.

Äußerst selten sind Fahrzeuge des französischen Herstellers „Edobout“ in der Baugröße 0. Die Wagen sind mit einer Länge von ca. 45 cm eher der Spur 1 zuzurechnen. Bei Edobout handelt es sich um einen französischen Produzenten (siehe Anmerkungen unten). Im Schnitt gab es für die doch sehr bespielten aber formschönen Wagen um die 100 Euro. Die Ausnahme bildete der dunkelgrüne Triebwagen mit Frontlicht. Hier waren es 170 Euro.

In der alten Spur 1 vergnügten sich einige Spezialisten. Diese boten flott, obwohl manches, wie der Märklin-Abteilwagen Nr. 2871/1 MR in rotbraun für 120 Euro, Farbpinselstriche hatte. Diese waren allerdings



schon im Katalog angezeigt. Das traf auch auf den gleichen Wagen in creme/braun für 150 Euro zu.

Das Zubehör bei den großen Spuren war wieder mal im Focus. Es gab von Märklin einige originalverpackte Signale, Warnschilder für den Straßenverkehr oder Merktafeln. Der rare und außergewöhnliche Märklin-Halteposten kam trotz eines deutlichen Kratzers – ausgerechnet auf der Vorderseite – auf 80 Euro. Neuwertig und original verpackt waren zwei Märklin-Bahnschranken Nr. 13731 B. Mit 330 Euro ein tolles Ergebnis. Überhaupt waren in dieser Auktion sehr schöne und gut erhal-

*oben: Edobout-Weinfasswagen mit Holzfässern für 95 Euro. Edobout-Speisewagen, ca. 45 cm lang, für 100 Euro (darunter).*

tene Zubehörteile dabei. Es musste ja nicht alles Märklin sein.

Fazit: Die Auktion war durchgehend gut besucht. Die Stimmung bestens. Die „Bergsträßler“ aus Weinheim kommen weiter gut vorwärts – und das in einem derzeit nicht gerade einfachen Auktionsmarkt für Spielzeugeisenbahnen. ■

Das Auktionshaus Bergstraße besuchte Gerd Göllinger

## Anmerkungen zum Hersteller Edobout

Die französische feinmechanische Werkstätte Edobout stellte zwischen 1920 und 1930 unter anderem auch Spielzeugeisenbahnen her. Alle Fahrzeuge sind, ähnlich wie bei den bekannten Metallbaukasten und Baukastenautos von Märklin, komplett mit sichtbaren Schrauben verbunden. Sie lassen sich ohne weiteres zerlegen und wieder zusammenbauen.

Alle Fahrzeuge sind mit gefederten Drehgestellen, automatischen Kupplungen und funktionstüchtigen Faltenbalgübergängen ausgestattet. Der Verkauf der Edobout Modellbahnen erfolgte nur über eine französische Kaufhauskette. Dies ist auch ein Grund dafür, dass die Marke außerhalb Frankreichs relativ unbekannt ist und daher kaum angeboten wird.

Es wird vermutet, dass die Herstellung der Modellbahnen während der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts stattfand. Sollten Sie, verehrte Leser, weiteres Wissen über diesen französischen Hersteller haben, würden wir uns über diese Informationen freuen. Wir werden alles aufarbeiten und zusammenstellen.

Vielleicht ist es unserer Redaktion dann möglich, daraus einen Artikel zu erstellen.